

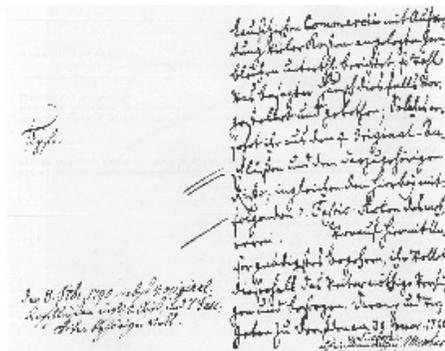
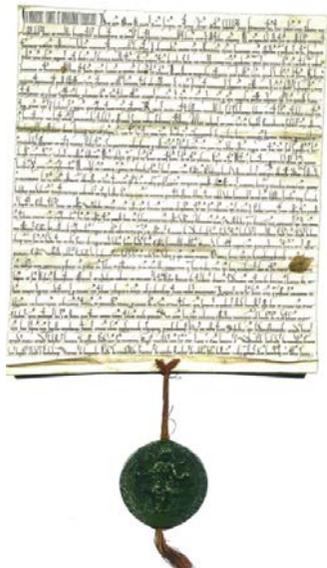
Bewerbungen sollten neben einem CV eine konkrete Beschreibung (Umfang bis 8.500 Zeichen) der von den KandidatInnen betriebenen einschlägigen Qualifikationsarbeiten oder Forschungsprojekte enthalten. Einzugehen ist gegebenenfalls auf den Stellenwert von Editionen oder Regesten für die Planung und Anlage der jeweiligen Arbeiten. Diese Kurzvorstellungen werden im Rahmen des Kurses gemeinsam diskutiert.

Bewerbungsunterlagen und Fragen zur Bewerbung sind zu richten an PD Dr. Andreas Zajic – Andreas.Zajic@oeaw.ac.at

Bewerbungsschluss ist der 15. Juni 2015. Eine Bestätigung der Zulassung erfolgt bis spätestens 5. Juli 2015.



www.geschichtsforschung.ac.at und www.oeaw.ac.at/imafo/die-abteilungen/editionsunternehmen-quellenforschung-mir/



univie: summer school

"Editions- und Regestentechnik"

Termin: 21. bis 26. September 2015, Ort: Wien



Die Summer School wird in Kooperation zwischen dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung und der Abteilung Editions- und Quellenforschung des Instituts für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften mit Unterstützung des Forschungsschwerpunkts „Text und Edition“ der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien durchgeführt.

Sie soll die TeilnehmerInnen mit Aufgabenstellungen und Problemfeldern von Editions- und Regestentechnik vertraut machen und Einblicke in die Praxis bestens eingeführter und traditionsreicher Unternehmungen wie der Regesta Imperii, der Monumenta Germaniae Historica oder der Deutschen Inschriften geben. Der Unterricht wird theoretische Lehrinhalte und praktische „Hands-on“-Einheiten verbinden. Wert wird dabei auf ein breites Spektrum von Quellengattungen vom Mittelalter bis zur Neueren Geschichte gelegt, wodurch Spezifika und Gemeinsamkeiten editorischen Arbeitens deutlich zutage treten.

Zu den Zielsetzungen der Summer School zählt neben der Vermittlung vertiefter Kompetenzen für die kritische Benützung von Editionen und Regestenpublikationen und der Sensibilisierung für die Probleme und methodischen Implikationen der Editions- und Regestentätigkeit insbesondere die Vernetzung junger WissenschaftlerInnen mit einschlägigen Forschungsinteressen, vor allem aus dem mittel- bzw. ostmitteleuropäischen Raum.

Modalitäten:

Der Kurs will junge WissenschaftlerInnen ansprechen, die in historischen Fächern an Qualifikationsvorhaben arbeiten, zu deren Realisierung die Erstellung von Editionen oder Regesten gehört, oder die eine zusätzliche Qualifikation in diesem Feld historischer Grundlagenforschung erwerben wollen. Im Sinne eines praxisorientierten Einblicks in die Arbeitsweise konkreter Editions- und Regestenunternehmen richtet sich das Angebot auch an jüngere MitarbeiterInnen solcher Vorhaben.

Die Unterrichtseinheiten finden im Vortragsaal des Instituts für Mittelalterforschung (Wohlebengasse 12-14, 1040 Wien), im Hörsaal des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung (Universitätsring 1, 1010 Wien) sowie in Handschriftensammlungen und Archiven statt.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Teilnehmerzahl: höchstens 25 Personen

Die Teilnahmegebühr beträgt 125 Euro; den Teilnehmenden kann ein Reisekostenzuschuss von bis zu 200 Euro zugesprochen werden. Die Unterbringung in Wien kann durch die Veranstalter organisiert werden. Entsprechende Wünsche (Einzelzimmer 29 EUR pro Nacht ohne Frühstück) sind bei der Anmeldung bekanntzugeben.

Mit erfolgreichem Abschluss wird ein Zertifikat vergeben; eine Anrechnung als Lehrveranstaltung mit Notenbeurteilung und entsprechenden ECTS-Credits kann an den entsendenden Universitäten der Teilnehmenden erfolgen. An der Universität Wien ist die Veranstaltung im Rahmen des MA Geschichte mit 3 ECTS-Punkten anrechenbar. An entsprechend qualifizierte TeilnehmerInnen, die die Summer School im Rahmen eines Doktoratsstudiums einsetzen wollen, können bei Vorlage einer binnen zwölf Wochen nach Ende des Lehrgangs anzufertigenden schriftlichen Abschlussarbeit unter Anwendung der erworbenen Kompetenzen zusätzliche 2 ECTS-Punkte (also in Summe 5) vergeben werden. Die Beurteilung der Arbeit erfolgt durch die Leiter der Summer School bzw. habilitierte Lehrende.

